

TBW • LTVB • HTV • RTB • SLT •

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER TANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

September 2002

**Michael Bartsch
und Eva Kempf**
2. Platz bei den
"Styrian Open" in Schladming

Baden-Württemberg

22 Goldbarren
Spatenstich Sinsheim
30 Jahre TTC Rot-Gold
Tübingen

Bayern

Meistertitel JMD
Rising Kids and Teens
Tour 2002

Hessen

Erfolge im Ausland
Hessenpokal
Heinz-Lindner-Preis

Rheinland-Pfalz

Trainerschulung
Tanz auf der Gass
Internationale Erfolge

Saarland

"Saar-Pfalz-Trophy"
etabliert sich

Swing & Step erscheint
monatlich als eingehaftete
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern, Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).
Heidi Estler (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Butenschön

IMPRESSUM

Langer Tag um 22 Goldbarren

Die Sieger

Jun II D-Std

Wladimir und
Kristina Mauch,
TSC Dortmund

Jun II B-Std

Erich Klann
Lisa Voth,
TSC Rot-Gold
Paderborn

Jug B-Std

Patrick Hornung
Natalie Eifeler,
TSC Royal
Heilbronn

Jug A-Std

Konstantin Müller
Regina Gut-
schmidt, Schwarz-
Weiß-Club Pforz-
heim

Hgr C-Std

Dominik Vogt
Berit Neef, TSC
Astoria Stuttgart

Hgr B-Std

Martynas Stri-
pinas/Tatjana
Vaas, Schwarz-
Weiß-Club Pforz-
heim

Hgr A-Std

Christoph Bahlke
Anne Semeonov,
TSC Braunschweig

Sen I S-Std

Roland Lein
Dr. Karin Anton,
TC Rot-Gold
Würzburg

Sen II A-Std

Heinz und Ulrike
Konrad, TC Blau-
Weiß Rödersheim

Sen III S Std

Hans-Wilhelm
und Regine
Hövel, TC Royal
Oberhausen

Jun I C-Lat

Eduard Unrau
Irina Rausch, TSC
Astoria Karlsruhe

Früher, als die Zeiten noch andere waren, tanzten auch Senioren um die Pforzheimer Goldbarren. Dann lag jahrelang der Schwerpunkt auf den Jugendklassen. In diesem Jahr gab es wieder einen Seniorenblock – zum einen, weil dem Schwarz-Weiß-Club inzwischen auch einige Seniorenpaare verschiedener Altersgruppen angehören, zum anderen, weil die Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen waren. Tatsächlich erhöhte sich die Teilnehmerzahl in diesem Jahr um 130 Paare auf 330, und nur die Hälfte des Zuwachses ging auf das Konto der Senioren. Die Pforzheimer Goldbarren sind somit nach wie vor attraktiv – als Turnier und als Preis.

Auch bei den Wertungsrichter-Teams gab es eine bemerkenswerte Neuerung: der Schwarz-Weiß-Club setzte nicht einen einzigen Wertungsrichter aus den eigenen Reihen ein. Sogar persönliche Kontakte auswärtiger Juroren wurden insoweit berücksichtigt, als sie nicht berücksichtigt wurden: die Juroren wurden bei Startgruppen eingesetzt, in denen von persönlichen Kontakten nichts bekannt war. Bei all diesen Bemühungen um Objektivität unterließ schließlich eine Panne: an einer Fläche standen zwei Wertungsrichter

aus dem selben Club. Da auch Paare aus diesem Club auf der Fläche waren, mußte umsortiert, die Digis mit neuen Daten gefüttert und eine von vielen Verzögerungen des Tages in Kauf genommen werden.

Schon am Vormittag "klemmte" es zu Turnierbeginn: die EDV-Ausstattung der drei Protokollteams war am Tag zuvor getestet und für gut befunden worden. Der Drucker-Test hatte sich aber offensichtlich darauf beschränkt, die Geräte einzuschalten und nach Aufblenden diverser Lämpchen für betriebsbereit zu halten. Daß so ein Drucker auch einen Treiber braucht, der zu ihm paßt, wurde übersehen. Somit begann der Tag mit der Beschaffung von passenden Treibern. Da zwei Startklassen mangels Meldungen ausfallen mußten, konnte der Zeitplan am Vormittag noch gehalten werden. Am Nachmittag allerdings summierten sich die Verspätungen; die letzten Turniere wurden drei Stunden später als geplant begonnen. Eine bis anderthalb Stunden davon waren absehbar: für die Seniorenturniere gab es keine Erfahrungswerte; die Felder waren erfreulich groß, aber vier Runden brauchen halt ihre Zeit. Der "Rest" – weitere anderthalb Stunden – setzte sich aus vielen Kleinigkeiten zusammen, die jede einzeln und für sich nicht

der Rede wert sind, zusammen genommen aber einen Eindruck hinterlassen, über den sich kein Ausrichter freuen kann.

Ein Problem in diesem Zusammenhang wurde erfreulich schnell gelöst: Als die Küchenmannschaft um 18 Uhr stolz "Ausverkauft" meldete, reagierte die Organisation mit Skepsis. Hunger macht bekanntlich ganz schlechte Laune, und das wollte man nicht riskieren. Eilends wurde ein gegenüber liegender chinesischer Schnellimbiß geplündert (gegen Bares natürlich) und das Essen in der Jahnhalle weiterverkauft.

Es ist für einen Club sicher von Vorteil, wenn er seine Bereitschaft, Turniere auszurichten, auf einen Termin im Jahr konzentriert und ein breites Angebot für Doppelstarter, Zehntänze-Paare und Sammler von Aufstiegs-punkten schafft (Der Schwarz-Weiß-Club richtet bekanntlich im Januar auch noch den Goldstadtpokal aus, der aber unter anderen Bedingungen steht). Nachteil der Konzentration auf einen Termin ist, daß die Protokoll-teams übers Jahr gesehen wenig Übungsmöglichkeiten haben. Turnierdurchführung ist auch nur eine Frage des Trainings. Ein paar Trockenübungen vor dem nächsten Goldbarren könnten nützlich sein.

Das breite Turnierangebot ist ganz sicher ein großer Vorzug des "Goldbarrens" (wie auch anderer Simultan-Veranstaltungen). Immerhin wurden 24 Turniere angeboten, 22 davon ausgetragen und somit 22 Goldbarren verteilt. Daß es pro Sieger "nur" einen Goldbarren gibt, hat nicht nur finanzielle Gründe, Gold ist ein ziemlich teures Metall, sondern bietet auch den Paaren einen Anreiz, im nächsten Jahr wieder zu kommen und sich den zweiten zu holen. Bei einigen hat das funktioniert: "Einen haben wir schon", vermeldete ein Paar stolz bei der Siegerehrung.

Ein bißchen Show muß auch bei so einem umfangreichen Turnierprogramm sein. Timo Kulczak und Motshegetsi Mabuse verließen vorübergehend ihre Arbeitsplätze in der Turnierleitung und präsentierten dem begeistertsten Publikum Lateintanz auf hohem Niveau und unter Einbeziehung von Wertungsrichtern (Anita Pocz hat nichts verlernt).



Die Pforzheimer Goldbarren werden simultan auf drei Flächen ertanzt.
Foto: Heinz Zeiger

Spatenstich für das Tanzsportzentrum Sinsheim



Gipsarm sorgsam abgelegt: Urs Geisenhainer/Annette Sudol
Foto: Heinz Zeiger

Eigentlich hätten auch Urs Geisenhainer und Annette Sudol eine Show tanzen sollen, aber nachdem sich Annette den Arm gebrochen hatte (beim Kadertraining! genauer: beim artfremden Fußballspielen), wurde die Show erst gestrichen und dann durch die Hintertür wieder eingeführt. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Pforzheim, der Sportkreis, der TBW, der Schwarz-Weiß-Club überreichten Blumen und Geschenke, um die deutschen Kombi-Meister für ihren sechsten Platz auf der Weltmeisterschaft zu ehren. Zum Dank gab es ein bißchen Standardtanz in Übungshaltung und langen Hosen (Urs sowieso, aber auch Annette). Auch hier war das Publikum begeistert – vielleicht, weil man so selten gleichermaßen schlichtes wie schönes Standardtanz sehen kann.

Im nächsten Jahr wird der Goldbarren wieder auf seinen Traditionstermin zurückkehren: erster Samstag im Juli (5. Juli 2003). Dieser Samstag kam dieses Jahr nicht in Frage, weil sich "tout Pforzheim" zur Hochzeit von Sabine Kramski und Michael Torres getroffen hatte.

ZG

Nachdem bei der Stadt Sinsheim die Vergabe der Erdarbeiten für den neuen Hochwasserstaudamm (Polder) erfolgt und der Abtransport der Erdmassen auf dem ehemaligen Reinigungsgelände in vollem Gange ist, konnte der Tanzsportclub Rot-Gold seinen langersehnten 1. Spatenstich für das neue Tanzsportzentrum vornehmen.

Bürgermeister Helmut Beck gab in seiner Rede anlässlich des Spatenstichs für das Tanzsportzentrum des Tanzsportclubs Rot-Gold Sinsheim seiner Freude Ausdruck, dass alle Zeichen auf eine rechtzeitige – vor Ende seiner Amtszeit im kommenden Jahr – Eröffnungsfeier hindeuten. Er gratulierte dem durch seine erfolgreiche Jugendarbeit inzwischen zum zweitgrößten Tanzsportclub Baden-Württembergs herangewachsenen Verein zur Verwirklichung seiner Pläne. Er wünschte dem Vorstand des TSC weiterhin eine gute Hand und festen Zusammenhalt, um die größeren und kleineren Probleme während der Bauphase meistern zu können.

Bereits vor sieben Jahren führte TSC-Vorsitzender Johann Schramm die ersten Gespräche über die Möglichkeiten des Erwerbs oder des Erstellens vereinseigener Trainingsmöglichkeiten. Manches Objekt wurde ins Auge gefasst und wieder verworfen, bis die Stadt Sinsheim dem TSC das Grundstück auf dem ehemaligen Reinigungsgelände kostenfrei zur Verfügung stellte. Damals schien das Grundstück von der Lage her gar nicht so interessant, doch inzwischen befindet sich der Tanzsportclub neben dem Flugsportring Kraichgau, dem Jugendhaus der bereits erstellten Skaterbahn und der in 2003 geplanten Großsporthalle in interessanter und angenehmer Nachbarschaft.

Im Jahr 2001 wurden die Baupläne erstellt, die Zuschüsse vom Badischen Sportbund und Sportkreis Sinsheim, sowie die Finanzierungspläne, genehmigt. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sprachen sich die Mitglieder für den Bau eines Tanzsportzentrums aus.



1. Spatenstich für das neue Tanzsportzentrum Sinsheim
Foto: privat

Die aus Leimbindererelementen bestehende Fertighalle hat Außenmasse von 40 x 16 Metern und bietet neben drei Tanzsälen die notwendigen Sozialeinrichtungen mit Umkleieräumen und Toiletten. Der Hauptsaal kann durch eine schallgedämmte Trennwand für den normalen Übungsbetrieb in zwei etwa gleichgroße Räume geteilt werden. Bei größeren Veranstaltungen und Turnieren kann die Trennwand an die Seite geschoben werden. Oberhalb der Sozialräume befinden sich ein Übungsraum und ein Büro. Von der Galerie hat man Einblick in den angrenzenden Saal, bei Turnieren und Veranstaltungen sicherlich ein "hervorragender" Platz.

Neben einer gemeinsamen Trainingsstätte soll das Tanzsportzentrum vor allem Anlaufpunkt für alle Vereinsmitglieder sein. Besonders der Jugend sollen neue Möglichkeiten gegeben werden, die Gemeinschaft zu stärken.

LORRAINE SCHRAMM

Die Sieger Fortsetzung

Jun I B-Lat

Matthias Mörch Siri
Kirchmann, TSC
Royal Heilbronn

Jun II D-Lat

Christopher Rehberg/Kira Bracker,
TSC Ingelheim

Jun II C-Lat

Dominik Kipper
Evangelia Vlassakaki,
TSC Rot-Gold
Sinsheim

Jun II B-Lat

Erich Klann
Lisa Voth, TSC Rot-
Gold Paderborn

Jug D-Lat

Christoph Bracher
Julia Süßmann, TSC
Schwarz-Gold
Aschaffenburg

Jug C-Lat

Benjamin Rau
Claudia Mauchnik,
TSC Grün-Gold
Saarbrücken

Jug B-Lat

Christian Jungbluth
Sabina Mannweiler,
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg

Jug A-Lat

Felipe García
López/Ewa Wissel,
TSC Residenz Lud-
wigsburg

Hgr C-Lat

Yi-Jye Chen
Nora Abel, TSC
Blau-Gelb Linz

Hgr B-Lat

Martin Cornils
Katja Schweizer,
TSG Freiburg

Hgr A-Lat

Daniel Rentschler
Sylke Nesper, TSC
Grün-Gold Speyer

30 Jahre TTC Rot-Gold Tübingen



Brigitte Roll

Genau 30 Jahre ist es her, dass eine Handvoll "aufmüpfiger Tanzpaare" aus Reutlingen ihrem Trainer die Treue halten wollten und dem Verein den Rücken kehrten. Von Reutlingen nach Tübingen ist es kein weiter Weg und so entstand 1972 – angelehnt an die Stadtfarben – der TTC Rot-Gold Tübingen.

Von Anfang an mit von der Partie und seither immer im Verein engagiert war Brigitte Roll, die mittlerweile auf vier Ehrenämter im Vorstand zurückblicken kann. Begonnen hat sie mit dem Amt als Jugendwartin, dann war sie fast zehn Jahre Sportwartin. 1998 wurde sie zur 2. Vorsitzenden gewählt. Seit 2001 steht sie dem Verein vor. Für ihr unermüdliches Engagement im Ehrenamt erhielt Brigitte Roll als Zeichen der Anerkennung die Ehrennadel des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg in Bronze, überreicht durch Gisela Fritsche, Breitensportwartin des TBW.

Im Rahmen eines Sommerballes wurde der runde Geburtstag gefeiert. Zwölf Paare aus der Umgebung waren zu einem Turnier der Standardsektion eingeladen. Jeweils sechs Paare der S- und A-Klasse hatten Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Am erfolgreichsten und zugleich am überraschendsten schnitt die clubeigene Paarkombination Gintautas Bulotas/Annette Ziller ab. Sie hatten sich erst in letzter Minute entschlossen, am Turnier teilzunehmen, da sie gerade einmal vier Wochen zusammen trainieren. Doch mit einem klaren Votum sahen sie die Wertungsrichter auf Platz eins. Hervorragend schlugen sich Frank Zerull/Katja Wiedmaier (1. TC Ludwigsburg) als A-Paar im Finale. Mit knappem Ergebnis verwiesen sie ihre Clubkameraden Jürgen Gabriel/Daniela Schmeinck auf Platz drei. Vierte wurden Marc Schuck/Juliane Högerle (TSZ Stuttgart-Feuerbach) vor Carsten Petsch/Alexandra Bublies (SWC Pforzheim).

Speziell für den Jubiläumsball wurde ein Tanzstück mit dem Thema "König der Löwen" eingeübt und aufgeführt. Rund 50 Kinder und Jugendliche aus fünf verschiedenen Tanzgruppen nahmen daran teil. Dabei hatten die Übungsleiterinnen in der Vorbereitung alle Hände voll zu tun, aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Jedenfalls hat es allen großen Spaß gemacht.

JASMIN SCHWIERZ



Gintautas Bulotas/Annette Ziller

Deutsch-Schweizer Tanzsportmeeting:

Tanz ohne Grenzen

Bereits zum 17. Mal fand im Juni 2002 das traditionelle Deutsch-Schweizer Tanzsportmeeting statt. Für fast jede Startklasse bestand dabei die Möglichkeit, zweimal an einem Wochenende ein Turnier zu tanzen. 230 Tanzpaare aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stellten in den Standard- und Lateintänzen ihr Können unter Beweis. Die Austragungsorte in der Schweiz waren: Wallisellen, Neuhausen, Baden-Wettingen, Olten und Basel, in Deutschland: Freiburg-Teningen und Waldshut-Tiengen. In Waldshut

wurde erstmals im neu renovierten Kornhaus getanzt. Das Ballhaus-Ambiente kam bei den 65 Paaren aus ganz Deutschland, Österreich und natürlich vom Nachbarland Schweiz sehr gut an. In Olten fand ein sehr attraktives und gut organisiertes Ranglistenturnier (GPS) für die Seniorenklasse statt, bei dem 53 Paare an den Start gingen. In Baden-Wettingen wurde parallel zu den Standard- und Lateinklassen einer der größten Hip-Hop-Wettbewerbe der Schweiz durchgeführt. Als besonderes Highlight haben die

veranstaltenden Clubs aus Süddeutschland und der Nordschweiz ein Wochenende im Tessin als Preis ausgeschrieben. Wer zweimal tanzte, kam auch doppelt in die Verlosung. Gewonnen haben Francois Chastonnet und Maude Weber (Latein) aus Lausanne.

Das nächste Deutsch-Schweizer Tanzsportmeeting findet am 14./15. Juni 2003 statt. Die Turniere werden voraussichtlich in Olten und Waldshut ausgetragen.

BIRGIT LIESCHKE

Englische Tänze mit

Antony und Jennifer Heywood



*Frau Fritsche bedankt sich bei Jennifer und Antony Heywood
Foto: privat*

Bereits zum 5. Mal stand ein Wochenende zusammen mit Antony und Jennifer Heywood unter dem Stern Englischer Tänze. Beide befassen sich seit 45 Jahren mit dieser Tanzkultur vergangener Jahrhunderte und lehren sie mit großem Engagement seit 35 Jahren. Das Ehepaar Heywood stammt aus England, lebt aber seit geraumer Zeit in Holland und trägt die Englischen Tänze in viele Sporthallen, so dieses Mal in die Sporthalle in Ruit/Ostfildern.

Mit 24 Lehrgangsteilnehmern war der Kurs gut besucht. Erfahrene "alten Hasen" und Neulinge ergaben eine gute Mischung. Am Freitagabend befasste man sich mit dem geschichtlichen Hintergrund. So wurde klar, warum der Tanz bei Hofe einen so hohen Stellenwert hatte: Gab er doch den Damen und Herren die Gelegenheit, miteinander zu plaudern und zu flirten, was sonst zu dieser Zeit recht schwierig war. Zudem haben fast alle Gassen- und Kreistänze die Eigenschaft des ständigen Partnerwechsels. Bei Hofe wurde sehr viel Zeit für den Unterricht der Englischen Tänze eingeräumt und nach diesem Wochenende wissen wir auch warum: Die Folgen der Tänze und auch die diversen Wechsel zwischen den Partnern mit halben Achten, Handketten und Kreuzen sind oft recht anspruchsvoll.

Nicht weniger als 24 Tänze haben wir gelernt, darunter den Sellenger's Round, Mulberry Garden, The Comical Fellow und The Dressed Ship. Auch einige amerikanische Tänze waren dabei. Zum Abschluss wartete TBW-Breitensportwartin und Organisatorin des Lehrgangs Gisela Fritsche auf mit einer Aufgabe an alle. Wir wurden in fünf Gruppen eingeteilt und jede sollte eine eigene Choreographie zu einer peppigen, amerikanischen Musik schreiben. Natürlich sollten die Elemente vorkommen, die wir bis dahin gelernt hatten. Das Resultat konnte sich sehen lassen, die Übung war lehrreich für alle. Jeder Tanz bekam einen Namen und Heywoods werden diese Tänze in einem kleinen Buch zusammenstellen.

Nun gilt es, alles Gelernte aufzuarbeiten, in den Gruppen weiterzugeben und beim nächsten Wochenende mit Englischen Tänzen wieder mit genauso viel Spaß dabei zu sein. Unsere Lachmuskeln wurden jedenfalls ebenso strapaziert wie unsere Gehirnzellen.

BÖHME/ESTLER

Lehrgänge der TSTV Baden-Württemberg

Thema	Breitensportwochenende
Zielgruppe	Fachübungsleiter C-Breitensport, Trainer C
Inhalte	fachlich: Richtiges Aufwärmen, Diskofox, Führen und Folgen in den Standardtänzen, HipHop, Swing-Rueda, 50er Jahre, Samba, Quickstep, Tango Argentino überfachlich: Erste Hilfe, Anatomie und Bewegung
anerkannte UE:	TBW: Tr.C: 4 fachl., 4 überfachl., ÜL: 14 fachl. oder 10 fachl. + 4 überfachl.
Gebühr	21 EUR / Tag für Mitglieder der TSTV-BW 27 EUR / Tag für Nichtmitglieder per Überweisung mit der Anmeldung (Konto Nr. 06 041 838 00 Dresdner Bank Konstanz, BLZ 692 800 35)
Ort	Balbachhalle bzw. Bürgersaal Rathaus, Wagnerstraße, 97922 Lauda-Königshofen (Unterbalbach)
Termin	16./17.11.2002
Meldung:	bis 15.10.2002 an: Christine Altenburg, Mörikestr.4, 74199 Untergruppenbach, Tel. (0 71 30) 40 36 36, c-altenburg@freenet.de
Infos auch unter www.tbw.de - bei "Links" auf "TSTV-BW" klicken.	

TBW-Sportförderlehrgänge im Herbst

Bitte unbedingt beachten: Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung mit einem Verrechnungsscheck im voraus zu entrichten. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung. Anmeldung für alle Lehrgänge schriftlich durch den Clubsportwart an Klaus Bucher, Grötzingerstr. 12/3, 72649 Wolfschlugen, Tel./Fax 07022-53930, Mobil 0171-2142702

Thema	Grundwissen, Anwendung und Weiterentwicklung Teil II
Referent	Klaus Bucher
Zielgruppe	Breitensport, Junioren I und II, Jugend, Hauptgruppe, Hauptgruppe II, Senioren I, II, III - D/C-Klasse
Ort	Tanzsportzentrum Bucher, Vogelsangstr. 24, 73760 Ostfildern-Nellingen, Tel. 0171-2142702
Termin	Donnerstag, 3. Oktober 2002, 10 bis 13 Uhr
Kosten	pro Paar EUR 26,-
Thema	Partnering
Referent	Henner Thureau
Zielgruppe	Junioren I und II B-Klasse, Jugend B/A-Klasse, Hauptgruppe, Hauptgruppe II, Senioren I, II, III jeweils B/A/S-Klasse
Ort	Landesleistungszentrum Pforzheim, Heidenheimerstr 3-5, 75179 Pforzheim (Tel. Thureau Handy 0171-7511028)
Termin	Donnerstag, 3. Oktober 2002, 10 bis 13 Uhr
Kosten	pro Paar EUR 26,-



Barbara Sand

Für das Projekt "Tanzen mit Hörgeschädigten" wurde Barbara Sand als Beauftragte des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg benannt

Das Stegener Modell beschäftigt sich mit bewegtem und gefühltem Hören – Tanzen mit hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen. Dem Tanzen kann bei der Förderung Hörgeschädigter eine besondere Rolle zukommen. Denn Tanzen spricht eine breite Palette von Fähigkeiten an, die durch Training geschult und verbessert werden können. Die Kombination von Musik und Bewegung fördert die Sprachanbahnung. Das Erlernen von Schrittkombinationen fördert mathematisches und logisches Denken. Tanzen fördert die Konzentrationsfähigkeit. Über die Bewegung zur Musik wird das Gefühl für Rhythmik trainiert. Diese und viele weitere Aspekte mit denen sich das Projekt beschäftigt, sollen den Hörgeschädigten helfen, schneller und besser mit ihrem Defizit umgehen zu lernen.

Ansprechadresse:

Barbara Sand, Kastellstr. 3, 78713 Schramberg-Waldmössingen, Telefon: (0 74 02) 87 30, Fax: 91 01 98

Erfolg für TSC Backnang im zehnten Jahr

Den größten Erfolg der Vereinsgeschichte landeten die Latein-Formationstänzer der TSG Backnang: Das A-Team mit den beiden Trainern Anita Pocz und Tuncay Demiröz sicherte sich in der Oberliga Süd die Meisterschaft und stieg damit in die Regionalliga Süd auf. Wie es der Zufall will, liegt die Gründung dieser Mannschaft in diesem Jahr genau zehn Jahre zurück. Dank einer starken Leistung – vier der fünf Liga-Turniere wurden gewonnen – gelang den Backnangern schließlich der Durchbruch.

Getanzt wurde auf bekannte Titel unter dem Motto "Amerika". Trainer Tuncay Demiröz ist besonders stolz darauf, dass PUR-Sänger David Hanselmann bei dem "Amerika"-Vorhaben mitwirkte. Die Backnanger arbeiteten in den vergangenen zwei Jahren hart an der eigenen Choreographie und starteten die Saison gleich mit einem Sieg beim eigenen Turnier. Trotz der erarbeiteten Favoritenposition blieb die Liga bis zum letzten Turnier spannend. Der direkte Konkurrent aus Bietigheim steigerte sich im Verlauf der Saison erheblich und kam dicht an die Backnanger heran. Es gelang ihnen sogar das vorletzte

Turnier in Bietigheim für sich zu entscheiden. Deshalb war die Spannung groß, wer am letzten Wettkampftag die Nase vorne haben würde.

Gut vorbereitet und mit einem riesigen Fanangebot auf den Rängen traten die Mannschaften an. Im großen Finale machte das Team aus Bietigheim den Anfang und brachte eine tolle Leistung auf die Fläche. Das Los entschied, dass die Backnanger direkt im Anschluss dran waren. Sie mussten sich also richtig ins Zeug legen. In einem überzeugenden Durchgang überraschten sie Publikum und Trainer und überzeugten damit auch die Wertungsrichter. Damit gehörte ihnen der Platz ganz oben auf dem Treppchen. Nun kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Gemeinsam mit den anderen Teams wurde bis in die Nacht gefeiert. Das Ziel für das nächste Jahr ist bereits klar: "Wir wollen im ersten Jahr auf jeden Fall die Liga halten und einen Mittelfeldplatz schaffen. In Zukunft soll es aber weiter nach oben gehen", so Vereinsvorstand Zoran Jovanovi.

MICHAEL SCHÖN

Aufgestiegen in die Regionalliga Süd: Das A-Team des TSC Backnang mit Trainerin Anita Pocz

Foto: privat



Einladung zur Ligabesprechung im Ligabereich Süd

Termin für die Bewerbungen zur Ausrichtung von Formationsturnieren 2002/2003 Termin für Anmeldung von Formationen zum Wettkampf-Betrieb im Ligabereich Süd

Die Regionalligen werden hiermit für folgende festgelegte Wochenenden ausgeschrieben :

Regionalliga Süd Latein :	Regionalliga Süd Standard
25.01/26.01.2003	18.01/19.01.2003
08.02/09.02.2003	01.02/02.02.2003
22.02/23.02.2003	15.02/16.02.2003
08.03/09.03.2003	01.03/02.03.2003
22.03/23.03.2003	15.03/16.03.2003

Die Turniere können wahlweise samstags oder sonntags stattfinden. Bewerbungen für andere Termine werden nur dann berücksichtigt, falls bis zum Bewerbungsschluss keine ausreichenden Bewerbungen für die vorgegebenen Termine vorliegen.

Hiermit laden wir alle Formationen des Ligabereiches Süd zur Ligabesprechung ein. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor :

- Rückblick auf die Saison 2001/2002
- Kritik und Verbesserungsvorschläge
- Vergabe der Ligaturniere 2002/2003
- Verschiedenes

Die Versammlung wird am Sonntag 13.10.2002 um 14:00 Uhr im neuen Vereinsheim des 1.TC Ludwigsburg, Ludwigsburg , Erlenweg 1 stattfinden. Von jeder Formation darf nur ein Vertreter teilnehmen (Anfahrt siehe auch "www.1-tcl.de", Seite Tanzsportzentrum).

Die Bewerbungen um die Ausrichtung von Formationsturnieren müssen bis spätestens 30.09.2002 bei der DTV-Geschäftsstelle auf dem Formblatt "Bewerbung um die Ausrichtung eines Formationsturniers" (erhältlich bei der DTV-Geschäftsstelle) eingehen (bitte nirgendwo anders hinschicken!). Bitte beachten Sie bei Ihrer Bewerbung folgende Rahmenfestlegungen:

- Turniere der Regionalliga sollen samstags nicht vor 17:00 Uhr beginnen. An Sonntagen sollen Turniere der Regionalliga nicht später als 15:00 Uhr beginnen.
- Bei Doppeltournieren an einem Tag sollen samstags niederrangige Turniere immer als erstes stattfinden, sonntags sollen die höher-rangigen Turniere zuerst stattfinden.
- Bei der Vergabe der Turniere werden Bewerber mit Bodenbelag "Parkett" bevorzugt berücksichtigt.
- Bei Regionalligaturnieren werden Bewerbungen mit einer Flächenabmessung von mindestens 17 x 13 Meter bevorzugt berücksichtigt.

Die Turniersaison für die Oberligen und Landesligen beginnt am 25.01.2003 und endet am 18.05.2003.

Die Meldungen der Formationen für die Saison 2002/2003 sind gemäß TSO bis 30.9.2002 mit formlosem Schreiben an die DTV-Geschäftsstelle zu senden (Achtung: Diese Meldung muss für alle Ligen erfolgen !!). Formationen, deren Meldungen nach diesem Termin eingehen, haben keinen Anspruch auf die Startmöglichkeit im Wettkampfsjahr 2002/2003.

*MANFRED GANSTER, SAS-BEAUFTRAGTER FÜR DEN LIGABEREICH SÜD
JÜRGEN FUNDA, HTV-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN
DR. RALF HERMANN, LTVB-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN
MICHAEL SILVANUS, TRP-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN
PETER JOCHAM, TBW-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN*

Createx

Dance Collection M. Schillak + H. Thureau GbR
*
Komplettprogramm rund um den Tanzsport

*Eibenweg 2 · 71297 Mönshelm-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71*

Rangliste Jugend Latein in Nürnberg

Bei hochsommerlichen Temperaturen führte das Rot-Gold-Casino Nürnberg in seinen großzügigen Clubräumen ein Ranglistenturnier für die Jugend Latein durch.

Trotz der großen Hitze hatten sich die 24 gemeldeten Paare in Fürth eingefunden. Das Leistungsniveau in Vorrunde und 1. Zwischenrunde war noch sehr gemischt, hob sich im Semifinale dann aber merklich.

Die sechs Finalpaare hatten sich mit einigem Abstand für die Endrunde qualifiziert. Bereits im Semifinale auffällig gewesen waren die späteren Sieger des Turniers Marc-André Körten/Agata Katarzyna Cedro (Creative Club Berlin). Besonders der Herr machte mit sehr präzisem und schnellem Tanzen auf sich aufmerksam.

Die Zweitplatzierten, Sorin-Flaviu Mare/Marina Scharin (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) bemühten sich nach Kräften Marc-André und

Agata anzugreifen, jedoch gelang ihnen dies erst in Paso Doble und Jive. In diesen Tänzen konnten Sorin und Marina einige Einsen für sich verbuchen, jedoch gelang es ihnen nicht, einen Tanz zu gewinnen.

Nicht ganz einig waren sich die Wertungsrichter in der Bewertung von Pavel Kurgan/Caroline Zytziak (Grün-Gold-Casino Wuppertal), die immer wieder letzte Plätze in ihrer Wertung hinnehmen mussten, aber in der Majorität dann doch auf den dritten Platz kamen. Lediglich in der Rumba gelang es Christan und Sandra Grziwok (TTC Blau-Gold Regensburg) sich vor den Wuppertalern zu platzieren. Obwohl das Geschwisterpaar mit grosser Ausstrahlung tanzte, blieb in der Endabrechnung der vierte Platz.

Dahinter waren sich die Wertungsrichter sehr einig. Platz fünf ging klar an Lars und Lucie Hadlich (TSZ Gera) vor Stephan Mund/Vesta Rogal (Creative Club Berlin). Auffällig an der

Beteiligung war, dass offensichtlich gerade die Berliner und Bayern den Weg nach Nürnberg finden. Das Rot-Gold-Casino hatte sich mit der Turnierausrichtung viel Mühe gemacht und besonders die schwungvolle Musik machte sowohl zum Tanzen als auch zum Zuhören Spaß.

Vor dem Finale wurde den Zuschauern noch einmal Kontrastprogramm geboten: Rüdiger Homm/Julia Belch, die jahrelang erfolgreich in der Jugend getanzt hatten und nun an diese Erfolge in der Hauptgruppe anknüpfen, zeigten beeindruckendes Standardtanzen.

NICOLE KRAUBER

Es werteten: Stephan Kreidler (TTC München), Stefan Walle (TSA d. SV Saar 05 Saarbrücken), Axel Hunger (TC Spree-Athen Berlin), Hans-Werner Stürwoldt (TTC Elmshorn), Uwe Nagel (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Ralf Janssen (TSC Maritim Emden), Bernd Diefert (TC Blau-Silber Magdeburg)

Rising Kids and Teens Tour 2002

Auch die zweite Vorausscheidung in Würzburg erfreute sich mit 36 Paaren trotz hoher Temperaturen großer Beliebtheit. Im Gegensatz zur 1. Vorausscheidung in Schwabach machte sich mit 55 zu 104 Starts jedoch die Tatsache bemerkbar, dass sich schon das eine oder andere Paar in Schwabach in ein oder zwei Sektionen für das Finale der Tour qualifizieren konnte und in Würzburg nur noch in der dritten Sektion an den Start ging, um dort seine zweite Chance zu nutzen.

Dies zahlte sich vor allem für die Teens der TSA des SC Worzeldorf aus, die mit ihren beiden Mannschaften die Plätze eins und zwei belegten und somit die Qualifikation schaff-

ten. Bei den Kids konnten sich die Mannschaft des TC Schwarz-Weiß Nürnberg mit dem ersten Platz und das Team 1 des TSZ Schwabach mit dem zweiten Platz ebenfalls für das Finale in Neutraubling qualifizieren.

Besonders beliebt war auch dieses Mal wieder die Einzelgruppe der Teens Latein. Mit 18 Paaren stellte diese Klasse das größte Startfeld und somit auch die härteste Konkurrenz. Spannend wurde es hier vor allem in der Endrunde, in die sich sieben Paare tanzten, da nach der Zwischenrunde Platz sechs und sieben gleich waren, wir aber eine Entscheidung benötigten, da sich normalerweise nur die besten sechs Paare für das Finale im

Dezember qualifizieren können. Leider – oder Gott sei Dank – sollte sich diese Platzgleichheit auch in der Endrunde nicht ändern, so dass sich am Ende alle sieben Paare qualifizierten.

Eindeutigere Ergebnisse gab es in den drei übrigen Sektionen Teens Standard, Kids Latein und Kids Standard.

Insgesamt wurde die Veranstaltung von Frau Hartl und ihrem Team routiniert und zügig über die Fläche gebracht, so dass sich alle Paare früher als geplant wieder auf die teilweise weite Heimreise begeben konnten.

THOMAS SCHEINER

Heiße Rhythmen

Bayerischer Titel im JMD ging an Unterhaching

Einen spannenden Wettbewerb um den bayerischen Meistertitel im JMD gab es beim TTC der TSA im TSV 1861 Mainburg zu bewundern. In der Jugendliga und der Landesliga waren mit dem TSV Hohenbrunn-Riemerling bzw. der TSA im TSV Unterhaching nach Siegen in den vorangegangenen Wettkämpfen auch in Mainburg die Favoriten auf dem ersten Platz gelandet. Der dritte Wettkampf in Neutraubling musste mangels Wertungsrichter abgesagt werden.

Trotz der sommerlichen Temperaturen hatten ca. 200 Zuschauer den Weg zur bayerischen Meisterschaft gefunden. Doch keiner, der den Nachmittag in der heißen Sporthalle verbrachte, musste sein Kommen bereuen. Sowohl bei den jungen Tänzerinnen und Tänzern der Jugendliga als auch bei den "Ausgereifteren" der Landesliga gab es begeisternden Tanzsport zu sehen, der auch für Nicht-Experten einen Blick wert war.

Die "Little Ones" vom TSV Hohenbrunn-Riemerling waren in der Jugendliga als Favoriten ins letzte Turnier gestartet. Die bisherigen Wettkämpfe hatten die 12-15jährigen Mädels aus Hohenbrunn für sich entschieden, auch in Mainburg boten sie dem Publikum Modern- und Jazz-Dance vom Feinsten. Sie standen ihren etwas älteren Kolleginnen aus der Landesliga in nichts nach. Die variantenreiche Interpretation ihres Tanzes sicherte ihnen neben dem Tagessieg auch die Bayeri-



Die Favoriten "Little Ones" vom TSV Hohenbrunn-Riemerling setzten sich durch und wurden Landesmeister der Jugendliga
Foto: Huber

sche Meisterschaft in der Jugendliga. Die "Amazing Girls" vom TSV Sulzberg landeten nach einem dritten und zweiten Platz in den vorangegangenen Turnieren auf dem insgesamt zweiten Rang und waren somit Vizemeister. Die weiteren Platzierungen im Endresultat:

- 3. "Feuervögel", TSA R-W Neutraubling
- 4./5. "Charmed", TSC Sulzberg
- "Poison Roses", TSC WB Waldkraiburg

Voller Spannung erwarteten die Zuschauer und Tänzerinnen die Entscheidung der fünf Wertungsrichter in der Landesliga. Nach dem verletzungsbedingt ausgefallenen Team "Kids on the move" aus Hohenbrunn, welches auf dem zweiten Platz lag, hatten plötzlich die gemeinsam auf Platz drei liegenden Formationen "Crashdance" aus Mainburg und "Magic Formation" aus Sulzberg die Chance Vizemeister zu werden. Am Ende lagen an diesem Tag die Tänzerinnen aus Sulzberg vor der Mainburger Formation.

ELISABETH REIHER

In der Endabrechnung zur Bayerischen Meisterschaft gab es folgende Reihenfolge:

- 1. "Firle Tanz", TSA im TSV Unterhaching
- 2. "Magic Formation", TSV Sulzberg
- 3./4. "Crashdance", TTC der TSA im TSV 1861 Mainburg
- "Kids on the move", TSV Hohenbrunn-Riemerling
- 5. "Dance Illusion", TSA R-W Neutraubling

"Firle Tanz", TSA im TSV Unterhaching, Sieger der Landesliga
Foto: Huber



Die Aufsteiger



Erich und Beate Fenster
Foto: privat

30 Jahre nach der Gründung des Bad Wörishofener Tanzclubs, bei dessen erstem Training sich die beiden kennengelernt hatten, gelang Erich und Beate Fenster (TSC 71 Bad Wörishofen) nach einer traumhaften Siegesserie – u.a. gewannen sie den Bayerischen Löwen in Memmingen – mit einem Sieg in der Senioren III A bei einem Turnier des TSC Savoy München und damit zugleich der 21.(!) Platzierung zum dritten Mal der Aufstieg in die Sonderklasse. Bei dem nachfolgenden Turnier der S-Klasse wurden sie auf Anhieb Dritte.

Erste Schritte auf ihrem tänzerischen Weg machten Fenster während ihres Studiums 1975 in Würzburg. Der Beruf – er ist Gymnasiallehrer, sie Richterin am Landgericht – führte sie schließlich zurück in die Heimat, wo sie sich in der Folgezeit als Vorstandsmitglieder erfolgreich um den Aufbau des Vereins, der zwischenzeitlich auf ca. 20 Mitglieder zusammengeschrumpft war und heute 120 Mitglieder hat, kümmerten.

Den Aufstiegen in die S-Klasse 1987 und 1994 folgten jeweils – bedingt durch Baby-pausen und Knieoperationen – Zurückversetzungen in die A-Klasse. Die letzte Zwangspause nutzten die beiden dazu, Lizenzen für den Übungsleiter F und Trainer C-Standard zu erwerben. Im Rahmen der Übungsleiter-Ausbildung lernten sie – angespornt durch Landessportwart Kurt Haas – im Senioren-

ter dann noch ihre Liebe zum Lateintanzen kennen. Zwischenzeitlich steht auch in dieser Sektion der Aufstieg in die S-Klasse an.

Ein besonderes Anliegen war dem Ehepaar in den letzten acht Jahren der Aufbau einer Jugendgruppe in Wörishofen. Ihr Engagement erwies sich als erfolgreich: Heute sind ein Viertel der Mitglieder unter 21 Jahre alt. Mehrere Jugendpaare nehmen aktiv am Turniergehen teil.

Kennzeichnend ist für die beiden, die sich völlig dem Tanzen verschrieben haben, dass sie stets weniger das eigene tänzerische Fortkommen in den Mittelpunkt stellten, sondern vor allem ihre Begeisterung für das Tanzen als Übungsleiter und Trainer an ihre Tanzkreise und die Kinder- und Jugendgruppe weitergeben wollten.

Freude und Spaß am Tanzen ist den beiden (meist) anzusehen. So brachte es eine Zuschauerin beim Aufstiegsturnier auf den Punkt und machte ihnen damit das schönste Kompliment in ihrer tänzerischen Karriere: "Ich wusste es bisher nicht, aber jetzt weiß ich, was mein Ziel im Tanzen ist."

Solche Äußerungen sind natürlich optimaler Ansporn für die beiden Tanzsportler aus der Kneippstadt, ihr sportlich-elegantes Tanzen weiter zu verbessern.

GABRIELA VOLZ

5. Workshop JMD im LTVB

Termin: 05./06. Oktober 2002
Ort: Mainburg TSV Turnhalle
Kosten: Schüler und Jugendliche EUR 35,-
Erwachsene und Trainer EUR 65,-
Übernachtung: Matratzenlager (Luftmatratze nicht vergessen)
Anmeldung: Franz Skupin, Schikanederstr. 7, 93053 Regensburg
Tel: (09 41) 7 22 52, Fax: 70 60 387

Bitte namentlich unter Angabe des Vereins melden, Alter bzw. Leistungsstufe nicht vergessen!

Leistungsstufen: 1 Anfänger, geringe Kenntnisse
2 fortgeschrittene Anfänger JL/LL
3 gute Kenntnisse OL

Mitzubringen sind Luftmatratzen, Schlafsäcke, Trainings- und Badesachen, Hallenschuhe und feste Turnschuhe, Waschzeug, Handtücher, ein Pullover, eine Jacke, Regenumhang, eine Sonnenmütze, Sonnencreme, Wäsche zum Wechseln, alles was man gerne dabei haben möchte und, nicht zu vergessen, gute Laune und etwas Taschengeld.

FRANZ SKUPIN

Turnier- absage:

Das Turnier des TSZ Bad Kissingen am 08.09.2002 in Bad Brückenau muß vollständig entfallen. Von Seiten der Kurverwaltung Bad Brückenau wurde der Kur-saal am vorgesehenen Turniertermin gesperrt.

Erfolge im Ausland

Am 20. Juli reisten mehrere Paare aus Hessen in die Dachstein-Tauernregion um an den Turnieren der "Styrian Open" in Schladming teilzunehmen.

Zwei Paare des TSC Rödermark hatten sich ein Auto gemietet und machten sich am Freitagabend zu Ferienbeginn verschiedener Bundesländer auf den beschwerlichen Weg in die Steiermark. Von Stau zu Stau kamen sie nachts um zwei Uhr in ihrem Quartier an. Für ihre Mühen wurden sie belohnt: Michael Bartsch/Eva Kempf belegten Platz zwei und ihre Clubkameraden Mirko Nenner/Melanie Fladung verpassten ganz unglücklich mit dem siebten Platz die Endrunde in dem international gut besetzten Starterfeld. Für die hessischen A-Meister vom Frühjahr ein schöner Erfolg bei ihrem zweiten Start in der S-Klasse.

Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier hatten die weite Reise gemacht um am IDSF-Weltranglistenturnier der Senioren teilzunehmen. Wie im Bericht im Mantelteil schon erwähnt, waren zahlreiche Paare der Spitzen-

gruppe anwesend, so dass sie zunächst die direkte Qualifikation verpassten und eine zweite Chance über den Hoffnungslauf nutzen mussten, um in das Viertelfinale vorzudringen. Von den 17 Paaren qualifizierten sich nur sechs weiter. Mit 22 Kreuzen schafften sie ihr Ziel. Am Ende belegten sie Platz 24 und kassierten dafür einige Ranglistenpunkte.

Für Harald und Irene Stabl (Rot-Weiss-Klub Kassel) hatte sich die weite Reise ebenfalls gelohnt. Sie belegten bei den Senioren II den vierten Platz und wurden von den Organisatoren für ihre Leistung mit Präsenten belohnt.



*Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier ergatterten wertvolle Ranglistenpunkte
Foto: Klaus Butenschön*



*Mirko Nenner/Melanie Fladung verpassten knapp das Finale der Hauptgruppe S-Standard
Foto: Klaus Butenschön*

In der Senioren Iller-Klasse war Hessen mit Manfred und Ingrid Scheil vom TSC Schwarz-Weiß der HTG Bad Homburg vertreten. Sie erhielten ebenfalls im Hoffnungslauf noch eine Gelegenheit sich für die nächste Runde zu qualifizieren, was ihnen leider jedoch nicht gelang.

CORNELIA STRAUB



*Manfred und Ingrid Scheil
Foto: Klaus Butenschön*

Schüler 2

- 1 Vanessa und Verena Hamel
Rocking Club Maintal
- 2 Vanessa Heinbach
Claudia Thon
TG Lauterbach
- 3 Jenna und Kira Breuer
Rodgauer TC

Schüler 1

- 1 Katja Schöffmann
Janina Knappik
Giessener TC
- 2 Chiara Putz
Sebastian Eberling
TV Wehen
- 3 Mira Christ
Ute Wehrheim
Rocking Club Maintal

Einsteiger

- 1 Anna Schneider
Carolin Weber
Giessener TC
- 2 Hanna Jung
Lisa Werner
Giessener TC
- 3 Stefanie und Susanne Schlemmer
SV Mörlenbach

Jugendformationen

- 1 SV Mörlenbach
- 2 Ghostbusters
Jeunesse Offenbach
- 3 4-Motion
Jeunesse Offenbach

Hessenpokal

Breitensportwettbewerb des RRC-Jeunesse war ein Großer Erfolg

Der Rock'n'Roll Club Jeunesse Offenbach war Ausrichter des großen Breitensportwettbewerbes in Obertshausen und durfte rund 80 Paare (!) und mehrere Jugendformationen in den drei hessischen Startklassen (Einsteiger, Schüler 1 und Schüler 2) begrüßen. An diesem Breitensportwettbewerb nahmen auch Paare aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland Pfalz teil. Die Organisatoren, Thomas-Oliver Petzold und Stefan Rasch, waren mit dieser überwältigenden Resonanz äußerst zufrieden und Dank des professionellen Backgrounds im Verein lief die Veranstaltung reibungslos ab.

Neben den sportlichen Highlights glänzte der Verein durch eine hervorragende Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Während des gesamten Wettbewerbs wurde den knapp 400 Besuchern die Möglichkeit geboten sich am reichhaltigen Buffett, das durch Elternspenden zustande kam, zu verköstigen oder wunderbare Tombolapreise zu erwerben. Hier geht der Dank des Vereins besonders an die Firmen Honda Deutschland, Coca Cola Offenbach und die Offenbach-Post.

Auch zahlreiche Ehrengäste, wie der Ehrenpräsident des HRRV Wilhelm Weiss, der Präsident des HRRV Thorsten Offermann und der Breitensportbeauftragte des DRBV Daniel Quack sowie die Beisitzerin im Jugendausschuss des DRBV Antje Bess waren erschienen.

Der Hessenpokal ging erneut an den Giessener TC unter der Leitung von Peter Hesse. Weitere Informationen und Bilder gibt es unter: www.rrc-jeunesse.de

TIM JÄGER

Erfolgreich im Maintaler TSC von Breitensport bis Latein



Egon Beinhauer bei seiner 15. Abnahme Gold mit Kranz, daneben seine Breitensportpartnerin Hilde Eichstaedt
Foto: Dirk Düllmann

Es vergeht im 1. Maintaler Tanzsportclub kein Jahr ohne DTSA-Abnahme. So waren auch dieses Jahr unter dem Trainerpaar Karin und Frank Heutger erneut 17 Breitensportpaare hochmotiviert zur Prüfung erschienen.

Auch die Paare, die die DTSA-Prüfung nicht zum ersten Mal ablegen, berichten gern und ausführlich wie aufregend es jedes Jahr aufs neue ist, auch als Breitensporttänzer wie früher in der Schule "bewertet" zu werden. Doch Dank guter Trainingsarbeit gab es keinen Grund für Kummer und die Prüflinge konnten mit vier Bronze-, einer Silber- und zwölf Gold-Abnahmen glänzen.

Hervorzuheben ist hier der Breitensportwart Egon Beinhauer mit seiner bereits 15. Abnahme Gold mit Kranz.

DIRK DÜLLMANN

Nachruf

Mitten aus dem Leben, für uns Alle unerwartet verstarb im Alter von nur 70 Jahren, am 6. Juni 2002, unser langjähriges Clubmitglied Fredy Ebeling.

In den 25 Jahren seiner Mitgliedschaft war er, durch seine lebensbejahende und offene Art permanent bereit, sich für den Verein zu engagieren. Ob im Vorstand, bei Turnieren, Festlichkeiten, Werbung für Mitglieder – er war jederzeit ansprechbar.

Darüber hinaus war er auch für andere Vereine als Turnierleiter stets präsent und bei "Hessen tanzt" immer mit einem Team unseres Clubs vertreten.

Fredy Ebeling liebte das Turniertanzen und tanzte in seiner aktiven Zeit bis zur Senioren II B-Klasse.

Bei der vielfältigen Vereinsarbeit, aber mehr noch als Mensch und guter Freund, wird uns Fredy Ebeling sehr fehlen. Die Lücke, die er hinterlässt, wird nicht zu schließen sein.

HELMUT BALSER
TC RONDO GRÜN-GOLD FRANKFURT

Heinz-Lindner-Preis für

RRC Jeunesse-Offenbach und 1. KTC Bornheim

Die Bemühungen von Sportvereinen, ehrenamtliches Engagement in ihren eigenen Reihen zu fördern und zu pflegen, bzw. die Aktionen, mit denen es den Vereinen gelingt, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen, stehen bei der Ausschreibung des "Heinz-Lindner-Preises 2001" des Landessportbundes Hessen im Mittelpunkt. Der mit insgesamt 9.200,- Euro dotierte Preis wird in drei Kategorien vergeben.

In der Gruppe I, der Vereine mit bis zu 150 Mitgliedern, erhielt der Rock'n'Roll Club Jeunesse Offenbach den zweiten Platz

das sich in der Übernahme zahlreicher Ehrenämter auf Verbands- und Bundesebene dokumentiere, so der Juryvorsitzende. Der 1984 gegründete Verein betreut zur Zeit 120 Mitglieder. Fünf hessische Sportvereine wurden insgesamt am 20.06. beim "Hessentag" in Idstein mit dem "Heinz-Lindner-Preis 2001" ausgezeichnet, den der Landessportbund Hessen (lsb h) seit 1979 zu Ehren seines langjährigen Vorsitzenden alljährlich vergibt.

Der mit einem Geldbetrag (1.500,- Euro) dotierte Preis ging auch an den "1. Kreativer Tanzsport Club Bornheim v. 1980 e.V.", der

tigen Anteil ausländischer Mitbürger aus 15 Nationen aufweise.

Der 1. KTC-Bornheim betreibt seit nunmehr 22 Jahren leistungsorientierten Tanzsport in der Fachsparte Garde- und Schautanz und nimmt an nationalen und internationalen Turnieren sowie Meisterschaften teil. Der Verein bildet seine z. Zt. 91 Aktiven, in sieben Disziplinen und drei Altersklassen aus.

1995 intensivierte der Verein seine Jugendarbeit und dehnte sie auf die Stadtteile Bonames und Nieder-Eschbach aus und trainiert

seitdem die Schüler- und Jugendklasse mit insgesamt 39 Aktiven im "Zentrum am Bügel" (ZAB), die Hauptklasse mit 16 Aktiven führt im "Bürgertreff Bornheim" ihr Training durch. Zusätzlich finden Trainingseinheiten im ZAB für die Solisten (Hauptklasse) und in der Evang. Kirche Am Bügel (Schülerklasse) statt. Im Herbst 2000 richtete der 1. KTC-Bornheim eine Breitensportabteilung ein mit Angeboten für Kleinkinder (z. Zt. 12 Mitglieder), Erwachsene (10

Mitglieder) und für Grundschüler (14 Mitglieder) im Rahmen des Projekts "Kooperation Schule und Verein".

In der Turniersaison 2001/2002 ertanzten sich die Aktiven des 1. KTC-Bornheim zwei Hessenmeistertitel, den Deutschen Meistertitel, den Vize-Europameistertitel, stellte den Europacup-DSieger und gewann die Masters-Serie und konnte so die Erfolgsserie der vergangenen Jahre fortführen.

DORIS SESAY/CS



von re: Dr. Rolf Müller, Präsident des lsb h, Christine Kurth, 1. Vorsitzende des 1. KTC-Bornheim, Innenminister Volker Bouffier, Doris Sesay, 2. Vorsitzende/Pressewartin des 1. KTC, Hans Knop, Präsidiumsmitglied des lsb h

zuerkannt und damit 1.500,- Euro. Vorbildlich sei hier die Förderung der Ausbildung besonders von Jugendlichen, die beim Landessportbund zu Jugendhelfern ausgebildet wurden, verdeutlichte Horst Knop, Vorsitzender des Landesausschusses Breitensport und Sportentwicklung des LSBH das Votum der Jury. Besonders auffällig sei darüber hinaus das hohe Engagement der Vereinsmitglieder,

in der Gruppe 2 (Vereine bis 500 Mitglieder) den ersten Platz gewann. Der Verein habe sich in beispielhafter Weise für die Förderung, Gewinnung und Pflege des Ehrenamtes eingesetzt und dadurch das Ansehen des Sports in der Gesellschaft gesteigert, wie Horst Knop, in seiner Laudatio vortrug. Besonders hervorzuheben sei, dass die Mitgliederstruktur des Vereins einen 90-prozen-

Exzellente Trainerschulung mit DTV-Verbandstrainer Rüdiger Knaak

Landesportwart Harro Funke wie auch TRP-Standard-Landestrainer und Lehrwart Heinz Somfleth konnten DTV-Verbandstrainer Rüdiger Knaak zu einer Lizenzerhaltungsschulung für die Trainer C und B des TRP ins Bürgerhaus Mainz Lerchenberg verpflichten. Und trotz der Terminüberschneidung mit dem WM-Fußball-Finale Brasilien-Deutschland hatten sich die Trainer des TRP zu dieser Schulung mit dem TOP-Trainer des DTV eingefunden.

Alle Hochachtung vor den Teilnehmern und den Referenten, trotz dieses Fußballerevents hart zu trainieren und den Termin zum Lizenzerhalt wahrzunehmen. Knapp 30 Teilnehmer hatten sich angemeldet und immerhin 24 waren erschienen, um die Chance eines Trainings für die Standarddisziplin durch Rüdiger Knaak zu erleben.

Heinz Somfleth und Harro Funke sowie TRP-Präsident Holger Liebsch begrüßten die angereisten Teilnehmer und den Referenten, und dann ging es gleich mit dem Quickstep richtig zur Sache. Acht Unterrichtseinheiten waren angesetzt und bei klassisch sommerlicher Hitze war keinem Teilnehmer etwas zuviel.

Die ebenfalls angereisten Spitzenturnierpaare des Standardkaders präsentierten mit Rüdiger Knaak die ausgefallenen Feinheiten dieses schnellen Standardtanzes. Finessen des Spitzentanzsportes wurden von Rüdiger Knaak demonstriert, gelehrt und durch die Teilnehmer geübt. Auffallend war der Leistungsstand der Trainer C und B, die den raffinierten Tricks von Knaak gut folgen konnten und die Ratschläge und Feinheiten

des Turniertanzsportes für die kommenden Trainingsstunden im eigenen Club anwenden werden.

Rüdiger Knaak ist inzwischen seit mehr als einem Jahr Top-Trainer des Tanzsportverbandes für die Kaderschulungen der Spitzenpaare des TRP und an fünf Wochenenden pro Jahr jeweils von Freitag bis Sonntag in Rheinland-Pfalz als Gasttrainer tätig. Auch die Mainzer Formation profitiert von diesem Angebot in vortrefflicher Weise.

Großes Lob gebührt Rüdiger Knaak, der sich die weite Anreise aus dem Norden der Republik jeweils für 5 x 3 Tage zumutet, um dem Tanzsportverband für Schulungsaufgaben in Rheinland-Pfalz zur Verfügung zu stehen.

BALI/TEM

Tanz auf der Gass'

Tanzclub Grün-Weiss mit ganztägiger Werbung in der Innenstadt von Kirchheimbolanden

Unter dem Motto "Tanz auf der Gass" wirkten rund 80 aktive Tanzsportler der TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden beim Marktsonntag festlich mit Tanzsportflaggen geschmückten Rathaus der Stadt Kirchheimbolanden an dem vielfältigen Programm der Stadt für weit über 15.000 Marktbesucher mit.

Neben zahlreichen Informationen über den Tanzsport als Breiten- und Leistungssport an einem attraktiv gestalteten Ausstellungsstand präsentierten die Turnierpaare und Breitensportgruppen des Vereins in einem Nonstop-Tanzshowprogramm die gesamte Palette des Tanzsportes. Moderiert von Peter Liebsch und angefangen mit den Standardtänzen, über die lateinamerikanischen Tänze, dem Formationstanzen bis hin zum Hip-Hop, Line Dance, Disco Dancing, Kinder-

tänzen, Jazztanz und vielem anderem mehr konnten weit über 5.000 Besucher die Tanzvorführungen miterleben. Zahlreiche Neuanmeldungen von Kindern, Jugendlichen und Paaren im Erwachsenenalter waren der Beweis für den Erfolg dieser acht Stunden Strapaze der TSG-Aktiven.

Vereinstrainerin und Sportwartin Barbara Liebsch hatte alle Hände voll zu tun, das Programm abzuwickeln und im Hintergrund für einen pannenfreien und reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Großen Beifall erhielten die Turnierpaare des Clubs, die, trotz der erschwerten Umstände eines Tanzens auf Teerstraßenbelag, hervorragenden Leistungssport Tanzen demonstrierten. Die Kindergruppen des Vereins zogen wahre Zuschauermassen an, als sie –

ebenfalls auf dem Teerstraßenbelag – ihre Vorführungen zeigten. Den größten Applaus erzielte die Standardformation der Breitensportler aus der TSG. Ihnen gelang es, rund 1.000 Zuschauer zu begeistern und trotz großer Hitze zum Aushalten und Zuschauen zu animieren.

Bürgermeister, Kreistagsmitglieder, Bundestagsabgeordnete und zahlreiche Mitglieder des Stadtrates von Kirchheimbolanden waren Gäste der TSG. Der Organisator des Marktsonntags von Kirchheimbolanden und Leiter des Verkehrsvereins, Karl Stephan, bedankte sich gegen Ende des Tages ausdrücklich bei allen TSG-Aktiven für dieses Highlight des Marktsonntags und bat darum, doch auch am nächstjährigen Marktsonntag wieder mitzuwirken.

B. LIEBSCH/TEM

Meldungen von internationalen Erfolgen



Gerd und Bärbel Biehler
Foto: Terlecki

Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) waren nach Blackpool gefahren, um bei zwei Turnieren anzutreten: In der Senior Open Modern (Senioren I) und in der Senioren-Klasse über 50 Jahre. Ihre Ergebnisse können sich sehen lassen: Neunter Platz bei den Senioren I und ein zweiter Platz bei den über 50-Jährigen.

Biehlers nahmen auch am English Riviera Dance Festival in Torquay teil. Auch hier tanzten sie bei den Senioren I und den Über 50-Jährigen und erneut erfolgreich.

Bei den Senioren I erreichten sie den dritten Platz von 26 Paaren und bei den "Over 50" einen hervorragenden Turniersieg in einem Starterfeld von über 50 Paaren.



Dieter und Doris Rübél
Foto: Terlecki

Bei den internationalen Open Senior Standard in Cervia an der italienischen Adriaküste erreichten **Dieter und Doris Rübél** (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) in der 33 Paare starken Senioren III S-Klasse als einziges deutsches Paar die Endrunde und hier Platz fünf. Einige Tage später sah sich das Paar beim internationalen Senioren III S-Turnier in Alassio (15 Paare) gar auf Rang eins.



Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer
Foto: Terlecki

Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) starteten bei den internationalen Senior Open Standard in Cervia in der Senioren II S-Klasse (80 Paare), das italienisch dominierte Semifinale erreichten zwei der neun deutschen Paare, darunter auch Scheuers, die letztendlich Platz 13 belegten.

Helga Bentele
Ihr Maß-Atelier
für individuelle Tanz-Mode

Entwurf und Anfertigung von

- Standard- und Latein-Kleider
- Latein-Hosen und -Hemden
- Standard-Fracks
- Frackhemden mit Zubehör

Gebrauchte Turnierkleidung

- Boas – nach Ihren Farben gefärbt, 16 Qualität
- Strass-Steine • Supadance-Schuh

B E N T E L E

Heusteigstraße 63 • 70180 Stuttgart • Telefon 07 11/60 67 88

Turnierserie

“Saar-Pfalz-Trophy” etabliert sich

Standard

- 1 Harald Oehler
Astrid Schmidt
TC Blau-Orange
Wiesbaden (7)
- 2 Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf
TCC Blau-Gold-Casino Mannheim
(8)
- 3 Paul Knodel
Iris Reinwarth
TC Rot-Weiß Kaiserslautern (15)
- 4 Patrik Schunk
Petra Wagne
TSC Residenz
Ottweiler (22)
- 5 Ulrich und Sybille
Conrad, TSA
Schloss Karlsberg
i. RRC Homburg
(25)
- 6 Ulrich Meumann
Sabine Gaube
TSC Astoria
Karlsruhe (28)

Latein

- 1 Dejan Mohl
Judith Holzwarth
Tanzcasino
Fohlenweide
Mutterstadt (5)
- 2 Marcel Wöflinger
Anna Lawera
TC Grün-Gold
Saarbrücken (10)
- 3 Daniel Rentschler
Sylke Naser
TSC Grün-Gold
Speyer (15)
- 4 Claudio Falletta
Sabrina Ludes
Polizeisportverein
Saar (20)
- 5 David und Nora
Bernet
TSC Usingen (25)
- 6 Dirk Regitz
Fabienne Hess
TSA der TSG
1862 Weinheim
(30)

Zum vierten Mal trafen sich am Samstag, 29. Juni, A-Standard- und A-Lateinpaare der Hauptgruppe bei der dreiteiligen Turnier- serie "Saar-Pfalz- Trophy" in der Zwei- brücker Festhalle,

und wieder waren die jeweiligen Endrunden vom TC Royal Zweibrücken in den traditionellen "Rosenball" der Stadt eingebettet worden. Dekoriert war die Halle im Jahr des 650-jährigen Stadtjubiläums mit Hunderten von Rosen. Die Gäste erlebten, neben den beiden Tanzturnieren, die Taufe einer neuen Rosenzüchtung und die Krönung einer neuen Rosenkönigin.

Traten in Standard sechs Paare gegeneinander an, so in Latein acht.

Standard: Mit der Platzziffer sieben und einem Punkt Vorsprung behaupteten sich Harald Oehler/Astrid Schmidt (TC Blau-Orange Wiesbaden) vor Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf (TCC Blau-Gold-Casino Mannheim) auf Rang eins. Gewann das Paar aus Wiesbaden den Tango, Wiener Walzer und Slowfox, so die Mannheimer den Langsamen Walzer und Quick.

In Latein hatten in allen fünf Tänzen und mit der Platzziffer fünf Dejan Mohl/Judith Holzwarth (Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt) die Nase vorne. Klare Zuordnungen ergaben sich auch auf den Plätzen zwei bis sechs. Ergebnisse siehe links.

K. DONNER/TEM

Blitzstart für Marcel Wöflinger und Anna Lawera



Einen Blitzstart haben Marcel Wöflinger/Anna Lawera (Hauptgruppe A-Latein) hingelegt. Noch nicht einmal ein Jahr tanzen die beiden zusammen und haben schon beachtliche Erfolge erzielt. Bei den großen Turnieren wie Blaues Band der Spree in Berlin, Hessen tanzt in Frankfurt oder Goldbarren in Pforzheim erreichten sie immer das Finale. In Frankfurt und Pforzheim verpassten sie dabei jeweils den Sieg nur um eine einzige Eins.

Der 21-jährige Azubi (Steuerfachangestellter) und die 18-jährige Schülerin (Klasse 13) gewannen unter anderem den Nibelungenpokal in Lorsch, ein internationales Turnier in Luxemburg und ein Turnier in Worms. Sie sind Landesmeister der A-Klasse und Vizemeister der S-Klasse. Das Paar startet für die Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken und trainiert bei Robert Wolf, Joachim Krause und Olga Müller-Omeltchenko.

OLIVER MORGUET